

# Gemeindebrief

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Leimen

Nr. 118

Ostern 2003



Die Jesaja-Rolle aus den Höhlen von Qumran

So geh nun hin und schreib es vor ihnen nieder  
auf eine Tafel und zeichne es in ein Buch,  
dass es bleibe für immer und ewig.

Jesaja 30, Vers 8

Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen  
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen  
nur in der Druckausgabe verfügbar!  
Wir bitten um Ihr Verständnis!

Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen  
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen  
nur in der Druckausgabe verfügbar!  
Wir bitten um Ihr Verständnis!

## 2003 – Das Jahr der Bibel

In Diesem Jahr begehen die evangelischen und katholischen Kirchen in Deutschland das „Jahr der Bibel“. Es finden zahlreiche regionale und überregionale Ausstellungen und Veranstaltungen statt. Es gibt thematische Gottesdienste und Bibel-Gesprächsrunden. Es gibt Presseberichte, Fernsehsendungen und Beiträge im Hörfunk, die mit der Bibel zu tun haben.

All das ist nicht neu. Immer wieder wurde in der Vergangenheit von den Kirchen ein „Jahr der Bibel“ ausgerufen. Ziel eines solchen Großprojektes ist es, die Bibel wieder ins Blickfeld der Menschen zu rücken. Die Bibel als das „Buch der Bücher“ ist zwar immer noch das am meisten verkaufte und in andere Sprachen übersetzte Buch der Welt. Sie findet sich in den meisten Bücherregalen und wird bei der kirchlichen Hochzeit immer noch jedem Brautpaar von un-

serer Gemeinde geschenkt. Aber gelesen wird die Bibel leider nicht so häufig. Das „Jahr der Bibel“ möchte deshalb wieder einmal auf die Aktualität der biblischen Botschaft hinweisen und zum Lesen der Bibel einladen.

Mit unserem Gemeindebrief möchten wir zum Jahr der Bibel einen Beitrag leisten. Wir werden in den vier Ausgaben des Jahres 2003 jeweils ein Thema rund um die Bibel vorstellen. In dieser Ausgabe finden sie Informationen zur „Entstehung der Bibel“. Der Pfingst-Brief nimmt das „Neue Testament“, der Erntedank-Brief das „Alte Testament“ in den Blick. Der Advent-Brief schließlich stellt Neuheiten der Bibel in PC und Internet vor.

Sicher wird auch für Sie das ein oder andere Interessante dabei sein. Wir hoffen, dass das „Jahr der Bibel“ auch für Sie Anlass bietet, die Bibel wieder einmal selbst in die Hand zu nehmen und darin zu lesen.

## Liebe Leserin, lieber Leser,

Die Bibel, wie wir sie heute vor uns haben, ist das Ergebnis einer langen Entstehungsgeschichte. Deshalb ist das Schwerpunktthema dieses Gemeindebriefes

### Die Entstehung der Bibel

Über den Bestand der Bücher des Alten Testaments (AT) herrscht in den christlichen Kirchen und auch mit dem Judentum keine vollständige Einigkeit. Der unterschiedliche Bestand des AT erklärt sich daraus, dass das AT ursprünglich in hebräischer Sprache verfasst war.

Zur Entstehungszeit der christlichen Kirche war jedoch häufig eine griechische Übersetzung des AT, die sogenannte Septuaginta aus dem 2. Jahrhundert v. Chr., in Gebrauch. Je mehr die Christen die Septuaginta übernahmen, desto mehr trennte sich das Judentum wieder von ihr und kehrte zum hebräischen Urtext zurück. Im 1. Jahrhundert v. Chr. legte das Judentum schließlich den Bestand der Schriften des AT in hebräischer Version fest.

Das Christentum blieb jedoch bei der griechischen Übersetzung, die zudem im Abendland ins Lateinische übertragen wurde. Die Entstehung der Schriften des AT verlief über viele Jahrhunderte.



Die Tonkrüge, in denen die Schriftrollen von Qumran entdeckt wurden

Zunächst wurde mündlich, später schriftlich überliefert. Das AT wuchs im Laufe von Jahrhunderten aus verschiedenen Bestandteilen zusammen und wurde immer wieder bearbeitet. Aus diesen redaktionellen, also nachträglichen, Bearbeitungen erklären sich auch die entstandenen Unregelmäßigkeiten, Wiederholungen und Widersprüche im AT.

Das Neue Testament (NT) hat in allen christlichen Kirchen den gleichen Textbestand. Auch die Entstehungszeit des NT ist wesentlich kürzer als die des AT. Die ältesten Schriften des NT sind die Briefe des Apostels Paulus. Sie

entstanden in den Jahren 50 bis 64 n. Chr.

Bereits im 1. Jahrhundert n. Chr. gab es eine Sammlung der Paulusbriefe, die immer wieder abgeschrieben und in den Gemeinden gelesen wurde.



Kommentar zum Buch Habakuk aus den Qumran-Rollen

Die vier Evangelien sind, was ihre Abfassungszeit betrifft, jünger. Sie entstanden zwischen 70 und 95 n. Chr. Die den Evangelien zugrunde liegenden schriftlichen und mündlichen Quellen sind jedoch älter als die Paulusbriefe. Die jüngsten Schriften des NT sind der Judasbrief und der 2. Petrusbrief. Sie stammen vom Anfang des 2. Jahrhunderts n. Chr. Im 4. Jahrhundert wurde der Bestand der Schriften des NT, wie wir ihn bis heute vorliegen haben, in der christlichen Kirche anerkannt.



## Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Mit schnellen Schritten nähert sich Eure Konfirmandenzeit dem Ende. Die Konfirmation steht vor der Tür. Ihr habt zum Teil schon Eure Festkleider für die Konfirmation gekauft und das Fest geplant.

Und auch im Konfirmandenunterricht sind wir beinahe durch mit unseren Themen. Immer, wenn etwas zuende geht, öffnen sich zwei Blickrichtungen: die eine ist der Rückblick, die andere ist der Blick nach vorn. Meist nimmt man sich nur wenig oder überhaupt keine Zeit für den Rückblick. Es soll weiter gehen. Was vorbei ist, ist vorbei. Der Blick nach vorn ist viel interessanter.

Dabei ist es manchmal schade, sich nicht wenigstens ein bisschen Zeit zu nehmen und zu schauen, was war. Allzu schnell vergessen wir Menschen nämlich. Und leider vergessen wir nicht nur das, was es



sich auch zu vergessen lohnt, sondern eben auch vieles andere. Das könnt ihr zum Beispiel daran sehen, dass es Menschen gibt, die gern sagen: „Früher war alles besser“. Sie haben sich nur das gemerkt, was gut war; alles Schlechte haben sie vergessen.

Damit es Euch nicht so geht und ihr alles, worüber wir im Konfirmandenunterricht nachgedacht und gesprochen haben einfach vergesst, lade ich Euch zu einem kleinen Rückblick ein. Wir haben über die wichtigen Themen des christlichen Glaubens gesprochen: Gottesdienst, Bibel, Gebet, Taufe, Abendmahl und Glaubensbekenntnis.



Besuch im Bibelmuseum in Stuttgart

Wir haben im Diakoniepraktikum erfahren, dass zum christlichen Glauben nicht nur das Reden, sondern auch das Tun gehört. Manche Menschen machen das Handeln aus dem christlichen Glauben heraus sogar zu ihrem Beruf.

Bei unserem Besuch in der Thoraxklinik haben wir gelernt, dass wir auch für das Handeln an uns selbst und an unserem Körper verantwortlich sind. In den Gottesdiensten, die wir gemeinsam gefeiert haben, erlebten wir, dass es wichtig ist, über die Grenzen des Alters hinweg Gemeinschaft mit Gleichgesinnten zu haben. All das und noch viel mehr war Inhalt unseres Konfirmandenunterrichts.

Nach der Konfirmation geltet Ihr in unserer Kirche als „Erwachsene“, das heißt: Ihr könnt Taufpate werden, am Abendmahl teilnehmen und Euch in Eurer Gemeinde einbringen mit den Gaben, die Gott Euch geschenkt hat.

Zum Beispiel unsere neuen Jugendgruppen oder auch der Kirchenchor und der Posaunenchor bieten dafür eine gute Gelegenheit. Ihr werdet entdecken, dass Ihr überall offene Türen findet und man sich freut, euch zu sehen. Also probiert es aus! Es kostet nichts, aber es kann Euch viel bringen! Seid nicht „Vergesser“, sondern Mitgestalter!

Eine schöne Konfirmation und Gottes Segen für Euren weiteren Lebensweg wünscht Euch

Euer Pfarrer Michael Löffler

## **Notizen aus dem Kirchengemeinderat**

### **Beschluss Haushaltsplan für 2002/2003**

Der Haushaltsplan 2002 in Höhe von 689 592,00 Euro und 2003 in Höhe von 676 492,00 Euro wurde vorgestellt, beraten, und vom Gremium einstimmig genehmigt.

### **Nachwahl einer Vertreterin für die Bezirkssynode**

Da Herr Weidemaier aus gesundheitlichen Gründen sein Amt in der Bezirkssynode niederlegte, wurde eine Nachwahl erforderlich. Einstimmig wurde Frau Rita Renner vom Kirchengemeinderat zur Nachfolgerin von Herrn Weidemaier in die Bezirkssynode gewählt. Frau Pfeffer-Reinig ist die Stellvertreterin von Frau Renner in der Bezirkssynode.

### **Weihnachtspräsente für das Alten- und Pflegeheim**

Für die ca. 150 Weihnachtspräsente für das Alten und Pflegeheim stellte der evangelische Gemeindeverein 450 Euro zur Verfügung.

### **Projekt „Brot für die Welt“**

Mit den im Weihnachtsmonat Dezember gesammelten Kollekten für „Brot für die Welt“ wird die

evangelische Kirchengemeinde Leimen das Projekt „Slumkinder in Indien“ unterstützen. Diesen Beschluss fasste das Gremium mehrheitlich.

### **Evangelische Kindergärten in Leimen**

Die beiden Kindergärten unserer Gemeinde sind zur Zeit und in absehbarer Zukunft optimal ausgelastet. Zu beachten ist, dass mit der Stadt Leimen als dem öffentlichen Finanzträger auch in Zukunft über die finanzielle Verantwortung zu verhandeln ist.

### **Rückblick auf das Jahr 2002**

Im Jahre 2002 haben wir in unserer Gemeinde 49 Kirchenaustritte und 2 Kircheneintritte zu verzeichnen.

Von den Daten der Einnahmen aus Opfer und Kollekte, sowie der Vermietung unseres Gemeindehauses hat der Kirchengemeinderat Kenntnis genommen.

### **Zuschuss für den Kirchenchor zur Deckung der Kosten des Waldfestes**

Dem Kirchenchor wird für das Jahr 2002 ein Zuschuss zu den Kosten seines Waldfestes in Höhe von 400 Euro gewährt.

Der Kirchenchor hatte die für ihn bestimmte Kollekte des Waldgottesdienstes uneigennützig den

Opfer der damaligen Flutkatastrophe spendet.

### Ein Kreuz für unsere Kirche

Nachdem von Juni bis November 2002 vier Farbversionen des Kreuzes der Gemeinde als Modell vorgestellt wurden, wurde in einer Gemeindeversammlung im März 2003 zusammen mit dem Kirchengemeinderat die endgültige Version des Kreuzes bestimmt. Es wurde eine Entscheidung zugunsten eines Kreuzes aus rötlichem Sandstein getroffen.

### Kirchenchor

Der Kirchenchor bittet, Beerdigungen, bei denen der „Beerdigungschor“ singen soll, erst nach 13 Uhr zu terminieren. Einige Mitglieder sind arbeitsbedingt nicht früher zu Hause.

Herzlichst, Ihr Kurt Goldschmidt

## Gemeindebrief-Redaktionskreis sucht neue Mitarbeiter

Es ist eine gute Tradition, dass unser Gemeindebrief vier Mal jährlich erscheint. Um den Gemeindebrief auch weiterhin möglichst vielfältig und ansprechend zu gestalten, suchen wir für unse-

ren Redaktionskreis neue Mitarbeiter.

Zu Beginn jedes neuen (Kirchen-) Jahres erörtern wir gemeinsam die Schwerpunktthemen für das kommende Jahr. Danach treffen wir uns einmal vierteljährlich, um die jeweiligen Gemeindebriefausgaben zu diskutieren und deren Inhalte festzulegen.

In Kürze möchten wir gerne das Layout des Gemeindebriefes überarbeiten und uns Gedanken über neue Gestaltungsmöglichkeiten, nicht zuletzt auch im Hinblick auf unseren Internet-Auftritt machen.

Wenn Sie Freude am Schreiben, grafischen Gestalten und „Layouten“ haben, oder wenn sie sich mit Word, Quark XPress, Corel Draw oder Photoshop ein wenig auskennen, dann kommen Sie doch einfach dazu!



Der Redaktionskreis bei der Zusammenstellung des vor Ihnen liegenden Gemeindebriefes

Bei Interesse können Sie gerne Pfarrerin Schüßler oder Pfarrer Löffler ansprechen.





## Umgestaltung des Gartens im Tiele-Winckler-Kindergarten

Das Außenspielgelände des Tiele-Winckler-Kindergartens wird von den Kindern täglich gerne genutzt. Die Schaukel, das Klettergerüst oder der Sandkasten laden zum Spielen ein. Auch Dreiräder oder Roller stehen bereit.

Doch nun soll der Hof attraktiver gestaltet, und bisher wenig ge-

nutzte Flächen besser eingebunden werden.

Dank der Mithilfe der Eltern beim Adventsbasar und bei mehreren Flohmärkten sowie Spenden, u.a. des evangelischen Gemeindevereins, der Firma Lutsch und des Lions-Club Leimen, steht ein Geldbetrag zur Verfügung, mit dem dieses Vorhaben in die Tat umgesetzt werden kann.

Geplant ist, im Kindergartenhof eine Mauer abzutragen und dort einen Hügel mit Rutschbahn und eine Wasserspielanlage zu gestalten.

Die Planungen hierfür laufen, und wenn alles klappt, werden wir im nächsten Gemeindebrief über den Fortschritt der Arbeiten berichten können.



Im Hintergrund die Mauer mit Hecke. Dort soll der Hügel entstehen.

## Spende für Neuanschaffungen im Elisabeth-Ding-Kindergarten

Eine willkommene Abwechslung gab es am Donnerstag, dem 16. Januar im evangelischen Elisabeth-Ding-Kindergarten: Dort fanden sich Kinder, Erzieherinnen, der Elternbeirat und Pfarrer Löffler in unserem Clubraum ein.

Anlass war eine Scheckübergabe in Höhe von 2500 Euro vom Evangelischen Gemeindeverein Leimen.

Nach kurzen Grußworten der Kindergartenleiterin Frau Schwörer hießen die Kinder alle Anwesenden mit einem Lied herzlich willkommen.



Scheckübergabe im Clubraum des Elisabeth-Ding-Kindertens

Pfarrer Löffler, der in Vertretung des Vorsitzenden des Gemeindevereins Herrn Michel den Scheck überreichte, erläuterte kurz die wichtige Arbeit des Gemeindevereins.

Gerne nahmen wir den Scheck entgegen, denn ohne zusätzliche Spendengelder wären Neuanschaffungen in den Einrichtungen des Kindergartens fast unmöglich. Für das Geld wurde eine Werkbank, verschiedene Spielpodeste und einige Musikinstrumente angeschafft.

Der Elisabeth-Ding-Kindergarten sagt herzlichen Dank!

Mary-Jane Goldschmidt

## Selbstbehauptungskurs für Frauen

Im vergangenen Februar bot der evangelische Elisabeth-Ding-Kindergarten in Zusammenarbeit mit dem Polizeiposten Leimen einen Selbstbehauptungskurs für Frauen an.



Anleitung zur Selbstverteidigung im Notfall

Die Referenten Sonja Dobusch und Michael Rossmann vermitteln

ten den Teilnehmerinnen an drei Abenden einfache Techniken der Selbstverteidigung und theoretisches Hintergrundwissen, z.B. über das Täter-Opfer-Profil.

Erstaunlich schnell fanden sich die teilnehmenden Frauen in die Übungen ein und waren selbst von ihrer effektiven Schlagkraft überrascht. Interessant war zu hören, wie man/frau Alltagsgegenstände wie Handtaschen und Zeitungen als nützliche Waffen einsetzen

kann, um sich Falle eines Angriffs zu verteidigen.

Erörtert wurden auch die rechtlichen Grundlagen zu Themen wie Notwehr, Belästigung und tatsächliche Vergewaltigung.

Der Kurs fand bei allen Teilnehmerinnen großen Anklang. Jede Frau konnte für sich ein weiteres Maß an Selbstsicherheit gewinnen, um sich in heiklen Situationen zu behaupten.

Anne Kling

## Für eine gesunde Zukunft von Müttern und Kindern...



Mit Ihrer Spende bei der  
Sammlung 3. – 11. Mai 2003  
unterstützen Sie das  
**MÜTTERGENESUNGSWERK**

Speziell in Fragen der Gesundheit von Frauen in Familienverantwortung hat sich das DEUTSCHE MÜTTERGENESUNGSWERK mit seiner langen Erfahrung eine wissenschaftlich anerkannte hohe Kompetenz erworben.

Manche notwendige Kur kann durch Ihre Spende ermöglicht werden.



**Gesunde Mütter und fröhliche Kinder  
danken es Ihnen.**



Spenden nimmt Ihr Pfarramt gerne entgegen. - Oder Spenden-Hotline:  
0190-061260 oder

Ev.Oberkirchenrat Karlsruhe, Konto-Nr. 500011 bei Ev.Kreditgen.  
Karlsruhe, BLZ 660 608 00 „HST.1380, MGW-Sammlung“.



## Sammlung für das Müttergenesungswerk 2003

Die Defizite im Gesundheitswesen machen immer höhere private Eigenbeteiligungen an den Mütter- und Mutter-Kind-Maßnahmen erforderlich. Deshalb konzentrierte sich die Arbeit des Müttergenesungswerk im Jahr 2002 auf eine gesetzliche Verankerung der Vollfinanzierung von Mütter- und Mutter-Kind-Kuren. Dies ist erfreulicherweise durch die gezielte Lobby-Arbeit des Müttergenesungswerkes und schließlich auch durch die Zustimmung des Bundesrates am 12.7.2002 gelungen.

Dennoch werden weiterhin Spenden benötigt, um Mütter bzw. Familien, die finanziell schlechter gestellt sind, zu unterstützen.

Damit das Müttergenesungswerk weiterhin seine Arbeit für die Gesundheit von Müttern und Kindern fortführen kann, bitten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung.

Informationen zur Telefon-Hotline oder zum Spendenkonto finden Sie in der Anzeige auf Seite 11.

## Bericht zur Wochenendfreizeit für sehgeschädigte und sehende Kinder

Haben Sie schon einmal mit sehbehinderten Kinder Torball ge-

spielt? Oder die Feuerwehr besucht? Oder Brötchen in der Bäckerei gebacken? Wenn nicht, dann haben sie wirklich etwas versäumt!

Familie Gschwind als Beauftragte des Evangelischen Blinden- und Sehbehindertendienstes Baden organisierten mit Pfarrerin Schüßler vom 7. bis 9. Februar 2003 ein Wochenende für sehgeschädigte und sehende Kinder.



Unter fachmännischer Anleitung...

Fünf Kinder aus der Blindenschule Ilvesheim verbrachten Anfang Februar ein erlebnisreiches Wochenende hier in Leimen. Sie waren in Gastfamilien untergebracht. Der Haupttreffpunkt war allerdings das Philipp-Melanchthon-Haus. Dort wurde gefrühstückt, gespielt, gegessen, getanzt, etc.

Am Freitag durften die Kinder die Bäckerei Weber besuchen. Von der Teigzubereitung über das Verzieren und Backen durften die Kinder alles ausprobieren. Für sehgeschädigte Kinder ist es be-

sonders wichtig, alles anfassen und befühlen zu können, und die lebhaftige Wissbegierde der Kinder faszinierte alle Anwesenden. 90 Brötchen, eine Pizza und süße Hefeteile für das gemeinsame Essen waren das Ergebnis der „Bäckerei“.



... war in der Bäckerei Weber mächtig was los

Am Samstag stand die Erforschung der Mauritius-Kirche mit Orgel und Kirchturm auf dem Programm. Sogar der kleine Gabriel von Familie Gschwind ertrug den Glockenklang aus nächster Nähe.

Die Feuerwehrmänner mussten am Nachmittag mit dem Strom der Fragen fertig werden. Die verschiedenen Kleidungsstücke, Atemschutzmasken und natürlich die Fahrzeuge begeisterten die Kinder. Höhepunkt war die Fahrt mit dem Mannschaftsbus zur benachbarten Wehr in Nussloch und der Ausflug mit der Drehleiter in luftige Höhen.

Ein Gottesdienst am Sonntag leitete den letzten Tag ein. Im Rah-

men des Wochenendes hatten sich alle Teilnehmer darauf vorbereitet und trugen mit einem Meditations-tanz zum Gelingen bei.

Nach dem Essen fand am Nachmittag ein Torballspiel in der Sporthalle statt. Dort erfuhren auch die sehenden Kinder, wie schwierig es ist, zu spielen: sie mussten nämlich Brillen tragen.

Bedanken möchten wir uns vor allem bei Leonie und Marion Weber, die uns den Besuch in der Backstube ermöglichten, ebenso bei Herrn Nelius und seinen Männern von der Feuerwehr Leimen.

Auch der Jungschar sagen wir herzlichen Dank. Sie hatte am Samstagabend die Betreuung und Bewirtung der Gruppe übernommen.

Ein Dank geht auch an Frau Hege, die uns in der Sporthalle betreute sowie an alle freiwilligen Helfern und Familien, die ein Kind aufnahmen und in irgendeiner Weise zum Gelingen des Wochenendes beitrugen.

Für den Sommer ist wieder eine Reitfreizeit geplant und auch hier werden wieder Gastfamilien und Helfer gebraucht. Nur Mut, es ist ein ganz besonderes Erlebnis, mit diesen Kinder zusammenzutreffen.



## Besuchsdienstkreis Hereinspaziert

Einsamkeit ist für manche die bittere Frucht des Lebens, die sie als ungerecht empfinden. Es wird Abend, und die Menschen mit denen man den Tag verbracht hat, sind gegangen.

Manchmal ist Einsamkeit das Ergebnis eines Lebens ohne Liebe. Die Stärke wurde der Schwäche, der Gewinn den Gefühlen, die Berechnung der Großzügigkeit vorgezogen. Am schlimmsten ist es, wenn man allein ist und Fragen anfangen, einen zu quälen: endlos, immer wieder von vorne, wie ein lautes Echo wühlen sie das Innere auf.

So sehr die Einsamkeit zu fürchten ist, sie ist nur eine Strecke des Weges, der noch nicht zu Ende gegangen ist und dessen Ziel Großzügigkeit, Freigebigkeit und Liebe sind, die allein dauerhafte Beziehungen zwischen Menschen herstellen. Wer fähig ist zu lieben, wird nie einsam sein. Wer den Mut gehabt hat zu lieben – denn zur Liebe gehören Mut und Kraft –, wird diejenigen auf sich zukommen sehen, die Liebe von ihm empfangen haben: Kinder und Freunde.

Auch wer allein ist, muss sich für die Liebe entscheiden. Liebe zur Welt, das heißt Interesse an der

Welt. Die Liebe zu den Menschen ist ein an die Welt gerichtetes Gebet.

Unsere Bitte heute an Sie, liebe Gemeindebrief-Leser, liebe Betroffene: Rufen Sie uns an, wenn Ihnen die Decke auf den Kopf fällt, Sie einsam und allein sind.

Wir sind ein kleiner Kreis von Frauen, die Ihnen gerne zuhören und die Ihnen das Alleinsein leichter ertragen helfen. Kontakt: Hannelore Proske, Telefon 7 15 29 oder Evangelisches Pfarramt, Telefon 7 13 03.

Mit herzlichen Grüßen  
Hannelore Proske und Team

## Unser WWW-Projekt

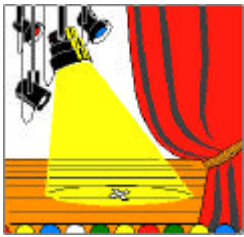
Die gemeinsame Home-Page der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden Leimen existiert nun schon seit einem Jahr. Sie wird nicht von Profis, sondern von mehr oder weniger computererfahrenen Gemeindemitgliedern gestaltet.

Jeder ist herzlich eingeladen, sich zu beteiligen. Immer wieder finden gesellige Treffen mit Schulungen statt. Neueinsteiger sind genauso willkommen wie Web-Erfahrene, Jugendliche wie Erwachsene.

Kontakt:

Margit und Martin Rosenbauer,  
E-Mail:

[Margit.Rosenbauer@t-online.de](mailto:Margit.Rosenbauer@t-online.de)



## Zauber im Philipp-Melanchthon-Haus

Endlich hieß es wieder „Vorhang auf für Vorhang auf“. Am Samstag, den 15. März fand die Premiere für das Stück „Philly Phantastico oder Die Erdmännchen im Elfenwald“ statt, die nun die „Kleinen“ und die „Großen“ der Gemeinde verzauberten.

Die Erdmännchen Philly Faulpelz, beeindruckend gespielt von Melanie Bier, und das Erdmännchen Harry Hasenfuß, mit viel Sprachwitz gespielt von Udo Hermann, führten ein Leben in Zufriedenheit – bis sie eines Tages den Zauberstab der Elfenkönigin Arabella, zauberhaft gespielt von Diana Laier, finden.

Ihre Aufgabe ist es nun, mit Unterstützung von Biologielehrer Bertram Buntspecht „Bioberti“, gespielt von Jürgen Laier, diesen zauberhaften Stab, der die Jahreszeiten dirigiert, der Elfenkönigin zurückzubringen.

Mit Hilfe von Walburga Waldmeister, dargestellt von Klara Wehner, schaffen es Philly und Harry, der sich immer vor „Schildweinen“ (Wildschweinen) fürchtete, mit großer Unterstützung der Kinder die Waldhexe Grusella,

exzellent gespielt von Ursula Baumann, zu besiegen.



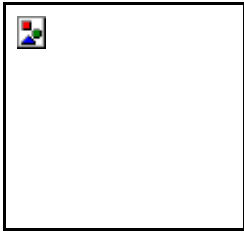
Szene aus Philly Phantastico

Dazu braucht man eine Menge Mut. Die Musikanten „Dur“ und „Moll“, Christa Metzner und Kerstin Fischer, begleiten die Erdmännchen mit ihrem „Philly-Phantastico-Lied“, das sie gemeinsam mit den Kindern sangen.

In demselben Maße beeindruckten Bürgermeister Mieseprim, gespielt von Harald Wehner, Professor Schneuz (Volker Schmitt) und Hauptmann Schnarch (Hans-Jürgen Metzner).

Hans-Jürgen Metzner ist es auch, der mit Phantasie und Kreativität die Stücke auswählt und mit Unterstützung vieler Helfer im Hintergrund außergewöhnlich und mit viel Engagement umsetzt. Die lebendigen Figuren, mit guten Dialogen voller Pointen, und der kindgerechten Art, die Zuschauer in die Handlung aktiv einzubeziehen, haben am Ende alle überzeugt.

Claudia Schwörer



**„Okonkwo oder Das Alte stützt“** von Chinna Achebe, erschienen 1983 im Suhrkamp-Verlag, Euro 10.-.

Der schwarzafrikanische Schriftsteller Achebe erhielt 2002 in der Frankfurter Paulskirche den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

1930 geboren, studierte er zunächst Medizin, später Literatur, Geschichte und Religion.

„Das existentiell Bedrohendste für ein Volk ist der Verlust von Selbstachtung und Würde“, sagt er. Die Hauptperson seines Romans „Okonkwo“ verteidigt die moralische Würde der Ibo-Kultur gegen die Machtausübung der eindringenden englischen -Kolonialherren zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Mit seinem Roman widerlegt Achebe die These, dass Afrika vor Ankunft der Europäer keine eigenständige Kultur besaß, sondern erst mit Hilfe der Europäer zivilisiert wurde.

**„Gott, Allah, Buddha – Und woran glaubst Du?“** von Emma Damon, erschienen 2002 im Gabriel-Verlag, Euro 9,80.

„Viele Menschen glauben an einen Gott. Viele Menschen glauben an mehrere Götter. Viele Menschen glauben nicht an Gott.“

So beginnt ein Kinderbuch für Kinder ab 3 Jahre. Die vielen verschiedenen Religionen unserer Welt werden mit Hilfe sehr hübscher, bunter Bilder und den entsprechenden Symbolen vorgestellt. Es wird unter anderem erklärt, was es für Gebetshäuser gibt, in denen die Religionen praktiziert werden. Unsere christliche Kirche ist durchaus nicht der einzige Ort, wo Menschen zusammenkommen, um ihre Religion auszuüben. Und trotzdem, so endet dieses Buch: „Alle diese Menschen gehören unterschiedlichen Religionen an, kleiden sich unterschiedlich und beten an anderen Orten. Aber jeder Mensch ist etwas Besonderes!“

Dieses Kinderbuch steht für Toleranz Allen und Allem gegenüber, was nicht ist wie „ich“ und nicht daran glaubt, woran „ich“ glaube. Es steht aber auch dafür, dass „ich“ ebenso diese Toleranz von anderen erwarten darf.

Ihre Monika Wohlleben

---

**Nachlese der Aktion „Brot für die Welt 2002“**

Das Ergebnis der Sammlung „Brot für die Welt 2002“ betrug in unserer Gemeinde 6084,60 Euro. Allen Spendern sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt!

## Musik in der Mauritiuskirche

Liebe Freunde der „Musik in der Mauritiuskirche“,

auch im Frühling und Frühsommer finden wieder einige Kirchenmusiken in der Mauritiuskirche statt.

Die Konzerte bis zur Sommerpause 2003:

17.05. Geistliche Chormusik mit dem Bezirkschor Neckargemünd

07.06. Begeisterte Orgelmusik zu Pfingsten

12.07. Gitarrenmusik mit dem Gitarrenduo J. Mauter.

Falls nicht anders angegeben beginnen die Konzerte jeweils um 19.30 Uhr.

Aktuelles zur „Musik in der Mauritiuskirche“ finden Sie auch im Internet unter [www.kirche-leimen.de](http://www.kirche-leimen.de).

Ihr Michael A. Müller, Kirchenmusiker

---

**Aktuell! +++ Letzte Neuigkeiten +++ Aktuell! +++ Latest News ++**

Sie wollen wissen, was in der Gemeinde los ist? Oder die Predigt vom letzten Sonntag noch einmal nachlesen? Dann schauen Sie doch einfach mal nach im Internet unter [www.kirche-leimen.de](http://www.kirche-leimen.de).

**+++ Aktuell! +++ Letzte Neuigkeiten +++ Aktuell! +++ Latest Ne**

---



## Die Gottesdiensttermine im Überblick

Alle Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders angegeben, um **10.00 Uhr**

17.04.	Gründonnerstag: Gottesdienst mit 19.00 Uhr Abendmahl (Traubensaft, Einzelkelche)	Pfr. Löffler
18.04.	Karfreitag: 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl 15.00 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu	Pfrn. Schüßler Pfrn. Schüßler
19.04.	Osternacht: 21.00 Uhr Osternachtsfeier	Pfrn. Schüßler
20.04.	Ostersonntag: 08.00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof 10.00 Uhr Ostergottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Löffler Pfr. Löffler
21.04.	Ostermontag: 09.00 Uhr Osterfrühstück mit Andacht im Gemeindehaus	Pfrn. Schüßler
27.04.	Gottesdienst	Pfr. Reinhard
04.05.	Konfirmanden-Gesprächsgottesdienst 11.15 Uhr Taufgottesdienst	Pfr. Löffler, Pfrn. Schüßler
11.05.	Konfirmanden-Einsegnungs-Gottesdienst	Pfrn. Schüßler
18.05.	Konfirmanden-Einsegnungs-Gottesdienst	Pfr. Löffler
25.05.	Gottesdienst	Pfr. Löffler
01.06.	Gottesdienst	N.N.
08.06.	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft, Einzelkelche) 11.15 Uhr Taufgottesdienst	Pfr. Löffler Pfr. Löffler
15.06.	Gottesdienst	Pfr. Reinhard
22.06.	Gottesdienst mit Taufen	Lehrvikar Heßlein
29.06.	Jugendgottesdienst – Gemeindefest	Pfr. Löffler
06.07.	Gottesdienst mit Abendmahl 11.15 Uhr Taufgottesdienst	Pfrn. Schüßler Pfrn. Schüßler
13.07.	Gottesdienst	Pfr. Reinhard
20.07.	Gottesdienst	Lehrvikar Heßlein
27.07.	Gottesdienst	Pfr. Damian



**So erreichen Sie uns:**

**Pfarramt der evangelischen Kirchengemeinde Leimen:** Frau Hammers, Frau Kottyrba, Kapellengasse 1, Tel. 7 13 03, Fax 7 82 28; Bürostunden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr; Bankverbindung: Kontonummer 2004.17, BLZ 672 922 00, Volksbank Leimen-Sandhausen (Wiesloch) e.G.  
E-Mail: [pfarramt@kirche-leimen.de](mailto:pfarramt@kirche-leimen.de)

**Pfarrer:** Michael Löffler, Kapellengasse 1, Tel. 7 13 03,  
E-Mail: [pfarrer@kirche-leimen.de](mailto:pfarrer@kirche-leimen.de)

**Pfarrerin:** Martina Schüßler, Grauenbrunnenweg 9, Tel. 92 19 66,  
E-Mail: [pfarrerein@kirche-leimen.de](mailto:pfarrerein@kirche-leimen.de)

**Gemeindehaus:** Turmgasse, Tel. 95 17 52

**Kirche (Sakristei):** Turmgasse, Tel. 7 64 58

**Kirchendiener:** Martin Deppner, Kaiserstr. 53, Tel. 7 39 58  
E-Mail: [kirchendiener@kirche-leimen.de](mailto:kirchendiener@kirche-leimen.de)

**Elisabeth-Ding-Kindergarten:** Claudia Schwörer, Turmgasse 23, Tel. 7 26 51  
E-Mail: [ed.kindergarten@kirche-leimen.de](mailto:ed.kindergarten@kirche-leimen.de)

**Eva-von-Tiele-Winckler-Kindergarten:** Annette Wagner, Tuchbleiche 6, Tel. 7 33 39, Sprechzeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr und Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr  
E-Mail: [etw.kindergarten@kirche-leimen.de](mailto:etw.kindergarten@kirche-leimen.de)

**Kirchliche Sozialstation:** Turmgasse 56; Pflegedienst u. Ambulanz: Tel. 7 35 76; Nachbarschaftshilfe: Tel. 7 57 36; Verwaltung: Tel. 7 46 09  
E-Mail: [sozialstation@kirche-leimen.de](mailto:sozialstation@kirche-leimen.de)


**Telefonseelsorge:** Tel. 0 800 / 111 0 111

Falls nicht anders angegeben haben alle genannten Telefon- und Faxnummern die Vorwahl 0 62 24 (Ortsnetz Leimen).


Den Gemeindebrief und viele weitere aktuelle Informationen zu Kirche und Mauritiusgemeinde gibt es auch online unter: [www.kirche-leimen.de](http://www.kirche-leimen.de)

WEINGUT  
**ADAM MÜLLER**

*Unsere Weine sind für uns ein Spiegel der Natur, ein Bestandteil unserer Kultur und ein gewachsenes Stück Lebensfreude*



Adam-Müller-Straße 1  
69181 Leimen  
Telefon: 0 62 24/97100  
Telefax: 0 62 24/971047



*In ihnen spiegelt sich die unverwechselbare Landschaft der Badischen Bergstraße, die Leimener Weinberge zwischen Streuobstwiesen und der Esprit Heidelbergs und seiner bewegten Geschichte wider: Jeder Tropfen spannender und purer Genuss.*

Bitte schicken Sie	Name _____
mir Ihren Hofprospekt	Straße, Nr. _____
und Ihre aktuelle	PLZ, Ort _____
Angebotsliste!	gelesen in _____

Wir beraten Sie gerne persönlich:  
Mo-Fr: 8.00 - 18.00 Uhr  
Sa: 9.00 - 13.00 Uhr

---

**Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus:**

---

AB-Gemeinschaft: dienstags 19.30 Uhr	(Frau Kriechbaum, 7 16 99)
Bastel- und Strickkreis: monatlich, dienstags 20.00 Uhr	(Frau Gebhard, 7 52 75)
Behindertenkreis: monatlich, freitags 20.00 Uhr	(Herr Goldschmidt, 7 37 22)
Besuchsdienstkreis	(Frau Proske, 7 15 29 oder Pfarramt, 7 13 03)
Bibelseminar: 14-tägig, freitags 20.00 Uhr	(Pfarrer/in, 7 13 03)
Flötenkreis: dienstags, 20.00 Uhr	(Frau Wettach-Weidemaier, 7 65 96)
Frauenkreis „Mittlere Generation“: monatlich, dienstags 20.00 Uhr	(Frau Müller, 7 16 44)
Frauentreff: jeden dritten Mittwoch 20.00 Uhr	(Frau Lingg, 7 50 10)
Jugendgebetsfrühstück: mittwochs 06.30 Uhr	(Pfarrer/in, 7 13 03)
Jugendgruppe für 14- bis 16-Jährige: freitags 19.30 Uhr	(Martin Delfosse, 7 57 95)
Jungchar für 6- bis 9-Jährige: dienstags 15.30 Uhr	(Anja Eppler, 76 70 92)
Jungchar für 11- bis 13-Jährige: montags 17.45 Uhr	(Andreas und Jane Rösel, 7 71 06)
Kindergottesdienst-Vorbereitungs-Team: donnerstags 20.00 Uhr	(Frau Baumeister, 7 84 53)
Kirchenchor: montags 20.00 Uhr	(Herr Klinkenborg, 7 71 38)
Krabbelgruppe: montags ab 10.00 Uhr	(Frau Hammers-Herrmann, 7 62 33)
Krabbelgruppe: donnerstags ab 10.00 Uhr	(Pfarramt, 7 13 03)
Posaunenchor: donnerstags 20.00 Uhr	(Herr Weidemaier, 7 65 96)
Seniorenkreis: donnerstags 15.00 Uhr	(Frau Kiefer, 7 30 98)
Standpunkte: 14-tägig, freitags 20.00 Uhr	(Frau Spratte, 7 50 66)
Theatergruppe „Vorhang auf“: donnerstags 20.00 Uhr	(Herr Metzner, 7 81 72)

---

**Impressum:**

---

<b>Herausgeber:</b>	Evangelische Kirchengemeinde Leimen
<b>Redaktion:</b>	Pfarrer Michael Löffler, Pfarrerin Martina Schübler, Kurt Goldschmidt, Monika Wohlleben, Friedemann Leithäuser
<b>Gestaltung:</b>	Friedemann Leithäuser
<b>Anzeigenverwaltung:</b>	Evangelisches Pfarramt, Tel. 0 62 24 / 7 13 03
<b>Erscheinungsweise:</b>	Vier Ausgaben pro Jahr
<b>Auflage:</b>	4000 Exemplare
<b>Bezug:</b>	Der Gemeindebrief ist kostenlos – für eine Spende danken wir.
<b>Redaktionsschluss für die nächste Gemeindebrief-Ausgabe ist am 13. April 2003</b>	
<b>Besuchen Sie uns auch im Internet unter: <a href="http://www.kirche-leimen.de">www.kirche-leimen.de</a></b>	

---

**Ein nicht alltäglicher Dienstleister**



Dreher Printmedien  
GmbH

**Grafik, Satz, Druck,  
Papier und Bürobedarf!**

**Wir vereinfachen Arbeitsabläufe  
und reduzieren Ihre Kosten.**

**Alles aus einer Hand!**

Hannongstraße 27 · 67227 Frankenthal

**Tel.: 0 62 33 / 2 72 42 · Fax: 0 62 33 / 2 75 52**